

Beobachtungen zu pilzparasitierten Laubheuschrecken in Sachsen (Orthoptera: Ensifera)

Tommy Kästner

Clausen-Dahl-Straße 43, 01219 Dresden; info@icarus-umweltplanung.de

Zusammenfassung. Von 2017 bis 2019 wurden mehrere Individuen von *Isophya kraussii* Brunner von Wattenwyl, 1878 und *Meconema meridionale* A. Costa, 1860 gefunden, welche einen Befall mit entomopathogenen Pilzen aufwiesen. Die Beobachtungen werden mitgeteilt und es wird zur Sammlung von befallenen Ensifera aufgerufen.

Abstract. *Observations on Ensifera infested with entomopathogenic fungi in Saxony (Orthoptera).* – From 2017 to 2019, several individuals of *Isophya kraussii* Brunner von Wattenwyl, 1878 and *Meconema meridionale* A. Costa, 1860 were found with an infestation of entomopathogenic fungi. The observations are described and it is called for the collection of infested Ensifera.

Beobachtungen

Im Jahr 2017 fand der Autor erstmals tote Südliche Eichenschrecken (*Meconema meridionale* A. Costa, 1860) an Hauswänden in Dresden, welche in Haltung und Verfärbung an durch Pilze parasitierte Feldheuschrecken erinnerten. Die Tiere waren bereits mehrere Tage abgestorben und ausgetrocknet. Belegtiere wurden dennoch in Alkohol konserviert. Im Jahr 2019 fand Ronny Gutzeit, durch den Autor auf das Auftreten offenbar mit Pilzen parasitierter Südlicher Eichenschrecken aufmerksam gemacht, ein weiteres pilzbefallenes Tier. Bereits im Jahr 2018 fielen Ronny Gutzeit tote Südliche Eichenschrecken an Hauswänden auf, es erfolgte jedoch noch keine systematische Dokumentation der Totfunde.

Im Jahr 2018 fand der Autor im Rahmen faunistischer Erfassungen zur Evaluierung des Naturschutzgroßprojektes Bergwiesen im Osterzgebirge mehrere durch einen Pilz infizierte Individuen der Plumpschrecke (*Isophya kraussii* Brunner von Wattenwyl, 1878).

Die Pilzart(en) konnte(n) bisher nicht bestimmt werden. Es wird bei beiden Heuschreckenarten ein Befall mit dem Artkomplex *Entomophaga grylli* Fresenius vermutet.

Material

Meconema meridionale 4 Ex. Dresden, Neuostra (4948/4), 15.09.2017, leg. T. Kästner. 1 Ex. Dresden, Spitzwegstraße Kreuzung Wilhelm-Franke-Straße (4948/4), 11.10.2017, leg. T. Kästner. 1 Ex. Dresden, Am Klosterhof (4948/4), 11.10.2017, leg. T. Kästner. 1 Ex. Dresden, Waldschlößchen-Areal, Wohnanlage (4948/2), 28.10.2019, leg. R. Gutzeit. – *Isophya kraussii* 1♀ Gottgetreu, Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, NSG Grenzweiden Fürstenau und Fürstenwalde, Kerngebiet Schwarzbachgrund, Probefläche 10 Evaluierung 2018 (5249/3), 18.06.2018, leg. T. Kästner. 1♀ Fürstenau, Naturschutzgroßprojekt

Bergwiesen im Osterzgebirge, NSG Grenzwiesen Fürstenau und Fürstenwalde, Kerngebiet Müglitzgrund und Fürstener Heide, Probefläche 12 Evaluierung 2018 (5249/3), 18.06.2018, leg. T. Kästner.

Diskussion

Der häufigste Heuschrecken parasitierende Pilz ist *Entomophaga grylli*. Dieser besiedelt zwar fast ausschließlich Acrididae (Zettel 2008), jedoch sind Parasitierungen von *I. kraussii* bekannt (Dietrich 2014; Fotos auf www.makro-forum.de aus den Jahren 2013 und 2016). Zudem vermuten Gunde-Cimerman et al. (1998) einen Befall der Bedornten Höhlenschrecke (*Trogophilus neglectus* Krauss, 1879). Ein Pilzbefall an *M. meridionale* ist bisher in der Fachliteratur nicht beschrieben. Vereinzelt finden sich Fotos von parasitierten Tieren in Fotoforen (z. B. Schmutzler-Schaub 2019). Friebe veröffentlichte 2019 in einer Regionalzeitschrift seine Beobachtungen zur nachweislichen Parasitierung von *M. meridionale* durch *Entomophaga grylli*.

Inwieweit die in Sachsen beobachteten Laubheuschrecken durch *Entomophaga grylli* oder andere pathogene Pilze parasitiert wurden, können erst Laboruntersuchungen klären. Für *M. meridionale* ist hierfür frisches Material von Nöten. Werden noch lebende Exemplare mit optisch erkennbarem Pilzbefall oder frisch tote Tiere gefunden, ergeht die Bitte, diese in reinen Alkohol eingelegt an den Autor zu senden.



Abb. 1: Mit einem Pilz parasitierte, noch lebende weibliche Gemeine Plumpschrecke im NSG Grenzwiesen Fürstenau und Fürstenwalde, 18.06.2019. Foto: T. Kästner

Literatur

- Dietrich, W. 2014: Nachweis von *Entomophaga grylli* an der Heuschrecke *Isophya kraussii* im Nordwesten der Tschechischen Republik. – *Boletus* 35 (2): 95–98.
- Friebe, J. G. 2019: Die Heuschrecke und der Pilz. – Online im Internet: URL: <https://themavorarlberg.at/wissenschaft/die-heuschrecke-und-der-pilz>.
- Schmutzler-Schaub 2019: Von *Entomophaga grylli* befallene Südliche Eichenschrecke (*Meconema meridionale*). – Online im Internet: URL: https://stock.adobe.com/de/images/von-entomophaga-grylli-befallene-sudliche-eichenschrecke-meconema-meridionale/171638206?as_campaign=ftmigration2&as_channel=dpcft&as_campclass=brand&as_source=ft_web&as_camptype=acquisition&as_audience=users&as_content=closure_asset-detail-page&asset_id=171638212.
- Gunde-Cimerman, N., P. Zalas & S. Jeram 1998: Mycoflora of cave cricket *Troglophilus neglectus* cadavers. – *Mycopathologia* 141: 111–114.
- Zettel, J. 2008: *Entomophaga grylli* (Entomophthorales, Entomophagaceae) (Fresenius 1856), ein pathogener Pilz auf Heuschrecken (Orthoptera, Acrididae) – ein Überblick. – *Articulata* 23 (1): 43–58.